



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 06.11.2018**

öffentlich

Ort: Stadthaus
Wappensaal
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Fabian Borggrefe

André Cierpinski

Gernot Töpfer

Ute Haupt

Sten Meerheim

Katja Müller

Klaus Hopfgarten

Dennis Helmich

Dr. Regina Schöps

David Hügel

Hannes Adam

Christian Albrecht

Rüdiger Ettingshausen

Mario Kerzel

Andrej Stephan

Oliver Thiel

Ausschussvorsitzender,

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

AfD Stadtratsfraktion Halle

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Dr. Bernd Wiegand

Dr. Judith Marquardt

Dr. Markus Folgner

Katharina Becker

Aurel Siegel

Kirsten Schneider

René Lukas

Oberbürgermeister

Beigeordnete GB III Kultur und Sport

Referent GB III

Controllerin GB III

Leiter Fachbereich Sport

Leiterin Team Finanzen/Fördermittel Sport

stellvertretender Protokollführer

Gäste

Hardy Gnewuch

Leiter Leistungssport Standort Halle bei
Olympiastützpunkt Sachsen- Anhalt

Paul Biedermann

Entschuldigt fehlten:

Andreas Hajek

Eric Eigendorf

Christian Kirchert

Jan Christoph Rödel

Martin van Elten

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

zu Herr Trübner zum Reitsportverein Halle (Saale) e.V.

Herr Trübner, Vorsitzender des Reitsportvereins Halle (Saale) e.V., sprach über deren aktuelle Situation.

Der Verein hat von der Heideranch eine Kündigung aus wirtschaftlichen Gründen erhalten. Ab dem 01.12.2018 ist die Unterbringung der Pferde und deren Versorgung nicht mehr sichergestellt.

Es wurden Gespräche mit dem Reitsportverein Dölau und dem Halleschen Reit- und Fahrverein in Seeben bezüglich einer zwischenzeitlichen Unterstellung der Pferde und der Nutzung des Geländes geführt. In Seeben ist das Gelände für den Reitsportverein nicht nutzbar, da das Trainingsgelände komplett ausgelastet ist. Der Reitsportverein Dölau hat derzeit keine ausreichenden Platzkapazitäten. Darüber hinaus müsste erst eine Mitgliederbefragung erfolgen, von der man ein negatives Votum erwartet.

Parallel wurden Gespräche mit der Stadtverwaltung geführt. Im Ergebnis stellte Herr Trübner fest, dass das Gelände am Kinderdorf 4 eine Möglichkeit für den Reitsport darstellt. Nach Aussage des Fachbereichs Planen würde hier aber ein Bebauungsplan nötig sein.

Herr Trübner fragte, ob die Möglichkeit bestünde, das Gelände am Kinderdorf 4 bereits vor Erstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes zu nutzen und ob eine Verpachtung an den Reitsportverein Halle (Saale) e.V. möglich ist. Weiterhin fragte er, ob die Möglichkeit gegeben ist, Fördermittel in der kurzen Zeit von drei bis vier Monaten zur Verfügung zu stellen, so dass eine Ertüchtigung des Geländes durch den RSV Halle schnellstmöglich erfolgen kann. Zuletzt fragte er, ob die Verwaltung bei den Verhandlungen über eine temporäre Unterbringung beim Rennclub Halle e.V. 2002 unterstützen könnte.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Verwaltung dem Verein im Rahmen der Möglichkeiten unterstützend zur Seite steht. Die konkreten Fragen können aber nicht sofort beantwortet werden. Die Anliegen des Reitsportvereins werden geprüft.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde vom Vorsitzenden, **Herrn Fabian Borggrefe**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte **Herrn Hügel** als neues Mitglied im Ausschuss.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Borggrefe bat darum, dass der Tagesordnungspunkt 4.4 zuerst behandelt wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Borggrefe** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 10.10.2018
4. Beschlussvorlagen
- 4.4. Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in Paul-Biedermann-Schwimmhalle.
Vorlage: VI/2018/04390
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017
Vorlage: VI/2018/04385
- 4.2. Bebauungsplan Nr. 158 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee“, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VI/2018/03871
- 4.3. Ehrung der halleschen Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum
Vorlage: VI/2018/04353
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Aktueller Stand der Umsetzung der Hochwassermaßnahmen im Bereich der kommunalen Sportstätten
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Bestätigung der Niederschrift vom 10.10.2018

Es gab keine Wortmeldungen zur Niederschrift vom 10.10.2018.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.4 Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in "Paul-Biedermann-Schwimmhalle".
Vorlage: VI/2018/04390

zu 4.4.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in "Paul-Biedermann-Schwimmhalle"
Vorlage: VI/2018/04560

Frau Dr. Marquardt sagte einleitend, dass die Vorlage in der letzten Sitzung mit der Bitte verhandelt wurde, dass die Verwaltung eine Rücknahme der Vorlage überdenken solle.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Verwaltung die Vorlage nicht zurückziehen wird. Die Umbenennung der Schwimmhalle ist aus Sicht der Verwaltung eine angemessene Würdigung für die hervorragenden Leistungen von Paul Biedermann. Die Sportart Schwimmen war immer eine große Stärke von Halle. Dies wäre ein richtiges Signal für die Sportart und für Halle. Sie bat um Zustimmung zur Vorlage.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bat um Erteilung des Rederechts für Herrn Gnewuch und Herrn Embacher.

Das Rederecht wurde erteilt.

Herr Gnewuch sagte, dass Halle mit Herrn Biedermann einen Sportler vorzuzeigen hat, der immer noch dreimaliger aktueller Weltrekordträger ist. Mit seinen Leistungen und seinem Namen begeistert er Kinder und Jugendliche für seine Sportart. Er betonte, dass es hier keineswegs um Personenkult geht, sondern um eine sehr gute Möglichkeit der Würdigung. Um wieder die Chance zu bekommen, Olympiastützpunkt zu werden, kann und muss man den Sport Schwimmen würdigen und bewerben.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass es für die Ausschussmitglieder eine Videobotschaft von Herrn Embacher gibt, da dieser heute leider nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Die Videobotschaft wurde abgespielt. In dieser kam zum Ausdruck, dass auch Herr Embacher die Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in „Paul-Biedermann-Schwimmhalle“ sehr begrüßen würde.

Frau Dr. Schöps verwies auf den Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM und brachte diesen ein. Man schätzt die sportliche Leistung von Herrn Biedermann und möchte diese auch würdigen. Die Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM achtet und schätzt das Engagement von Herrn Biedermann im Breitensport wie auch für das Stadtbad Halle. Für diesen Ausnahmesportler sollte eine sachgerechtere Würdigung erfolgen. Die Namensgebung einer Schwimmhalle spiegelt eine solche nicht wider. Sie warb um Zustimmung zum Änderungsantrag.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass der Änderungsantrag dem Ansinnen nicht gerecht wird. Er regte an, Herrn Biedermann das Rederecht zu erteilen, damit er selber zur Thematik Stellung nehmen kann.

Herr Ettingshausen sagte, dass es keinen einzelnen direkten Betroffenen aus der Schwimmhalle gibt, der gegen eine solche Umbenennung stimmen würde. Er sprach sich für die Vorlage der Verwaltung aus.

Frau Müller sagte, dass die Fraktion DIE LINKE die Umbenennung der Schwimmhalle ablehnen wird. Die Thematik ist bedeutsam, es soll aber keine Person, in dem Fall Herr Biedermann, beschädigt werden. Das war und ist zu keiner Zeit Ziel gewesen. Die Ehrung von lebenden Sportlern ist umstritten. Darüber hinaus gibt es weitere hervorragende Sportler, es stellt sich die Frage stellt, wer zu ehren ist und wer nicht.

Die Fraktion DIE LINKE erkennt die sportlichen Erfolge von Herrn Biedermann, wie von allen anderen, an. Das ist unumstritten. Eine Ehrung sollte aber in einer anderen Art und Weise erfolgen. Sie sagte, dass die Fraktion DIE LINKE auch den Änderungsantrag ablehnt.

Herr Gnewuch zählte Gründe auf, die für eine Umbenennung in „Paul-Biedermann-Schwimmhalle“ sprechen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass ohne Paul Biedermann eine Schwimmentwicklung, der Leistungssport, sowie ein Bundesleistungstützpunkt in Halle auf Jahre hinaus nicht mehr vorstellbar ist. Er ist derjenige, der die Kinder und Jugendlichen dahin führen kann. Er ist als Idol zu sehen und gibt Kindern einen Anreiz zu sportlichen Höchstleistungen.

Er betonte, dass ohne die Person Paul Biedermann niemals die neue Schwimmhalle mittels Fördergelder hätte gebaut werden können. Nur mit ihm als Person war man überzeugt, über weitere Jahre hinaus im Hochleistungssport Schwimmen mithalten zu können.

Er betonte, dass die Verwaltung die Vorlage aufrechterhält.

Frau Dr. Schöps fragte, warum die Namensgebung aus Sicht der Verwaltung derart erforderlich ist, um die Attraktivität für Kinder und Jugendliche und den Schwimmsport voranzutreiben. Sie verwies auf den Änderungsantrag und sagte, dass ein Paul-Biedermann-Stipendium wohl deutlich mehr Attraktivität aufzeigen würde.

Frau Müller fragte, warum nicht wie bei anderen Vorgängen, wie bei der Ehrung halescher Olympiasieger mit dem Stadtrat gemeinsam überlegt wurde und Vorschläge unterbreitet wurden. Es wird so hingestellt, als ob die Räte die Sache blockieren wollen.

Herr Borggrefe bat darum, das Thema nicht zu beschädigen. Er sagte, dass mit der Umbenennung der Schwimmhalle die Chance besteht, den Schwimmsport positiv darzustellen.

Herr Helmich bezog sich auf den Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM und sagte, dass dieser dem Thema gerecht wird. Ein Stipendium würde den Schwimmsport vielmehr bewerben als eine bloße Namensgebung.

Er führte weiter aus, dass die Thematik Bundesstützpunkt auch in der nächsten Wahlperiode diskutiert werden muss. Er ist grundsätzlich gegen Umbenennungen von Sporthallen, bzw. Gebäuden, unabhängig von den Personen. Aus diesem Grund wird er der Vorlage nicht zustimmen, dem Änderungsantrag der MitBÜRGER allerdings schon.

Herr Borggrefe merkte an, dass sich in Erfurt eine sehr erfolgreiche Wirkung gezeigt hat, ein Gebäude nach einer erfolgreichen Sportlerin zu benennen.

Herr Töpfer sagte, dass ihn die dargelegten Argumente der Verwaltung in seiner Entscheidungsfindung nicht überzeugt haben und er bei seiner ablehnenden Haltung, wie in der letzten Sitzung, verbleiben wird. Er fragte nach, ob es eine schriftliche Zustimmung von Herrn Biedermann für die Umbenennung der Schwimmhalle gibt. Dies wollte die Verwaltung prüfen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand beantragte das Rederecht für Herrn Biedermann.

Das Rederecht wurde erteilt.

Herr Biedermann sagte, dass er dem Vorschlag der Umbenennung im Vorfeld zugestimmt hat. Zu diesem Zeitpunkt wusste er, dass der Bundesstützpunkt in Halle (Saale) nicht gehalten werden kann und die Namensgebung war für ihn ein deutliches Signal, dass die Stadt hinter dem Schwimmsport steht. Die Umbenennung der Schwimmhalle ist als Anerkennung der Stadt Halle (Saale) zu sehen und als Würdigung des Leistungsschwimmens, auch für die Zukunft.

Er sagte, die Würdigung gelte weniger seiner Person, sondern allen Personen, die ihn auf diesem Leistungssportweg begleitet haben und die täglich in die Halle gehen und ihren Leistungssport betreiben. Er nannte seine Trainer Frank Embacher, Stefan Kohl, Toni Embacher und Robert Kroll. Es könnte eine Ahnentafel geben, die angebracht werden könnte, die alle Schwimmerinnen und Schwimmer und deren Verdienst darstellt.

Zum Änderungsantrag hinsichtlich des Stipendiums sagte er, dass es eine interessante und reizvolle Idee ist. Für den Moment ist allerdings ein klares Statement gegenüber dem BMI, DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) und dem Deutschen Schwimmverband nötig, um zu zeigen, dass es in Halle (Saale) mit dem Schwimmsport weiter geht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Borggreve** bat um Abstimmung.

zu 4.4.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in "Paul-Biedermann-Schwimmhalle"
Vorlage: VI/2018/04560

sachkundige Einwohner:

mehrheitlich zugestimmt

Stadträtinnen und Stadträte:

mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat beschließt, eine Ehrung des Schwimmers Paul Biedermann zu prüfen. Folgende Varianten werden dem Stadtrat als Prüfergebnisse zur Sitzung des Sportausschusses im Februar 2019 vorgelegt:

1. Eine Ehrung in Form einer Informationstafel oder Plakette, die in geeigneter Weise an

- die Robert-Koch-Schwimmhalle angebracht wird.
2. Die Konzeptionierung eines „Paul-Biedermann-Stipendiums“ für junge Schwimmsportler*innen.

zu 4.4 Umbenennung der Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße in "Paul-Biedermann-Schwimmhalle".
Vorlage: VI/2018/04390

sachkundige Einwohner: **mehrheitlich zugestimmt**

Stadträtinnen und Stadträte: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt für die Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße Nr. 31a den Namen „Paul-Biedermann-Schwimmhalle“.

zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Beteiligungsbericht 2017
Vorlage: VI/2018/04385

Herr Kerzel bezog sich auf das Schreiben des Stadtsportbunds und fragte, ob die vor Jahren angeschaffte Pro-Sport-Software für die Verwaltung von Sportstätten noch in Betrieb ist oder modifiziert wird.

Herr Siegel antwortete, dass die Software angeschafft wurde, aber noch nicht im Betrieb ist. Es gibt noch Schwierigkeiten mit dem Abgleich der Daten bzw. mit der Software als solche. Man ist diesbezüglich mit dem Hersteller im Gespräch.

Bezugnehmend auf Seite 818 fragte **Herr Cierpinski**, ob die Mehraufwendungen für Projektbegleitung und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Fluthilfeprojekten ausschließlich für das Eissportprojekt gelten. Er bat um Erläuterung.

Frau Schneider antwortete, dass der Planansatz von 40 T Euro vorsorglich für die weitere Verhandlung und Abstimmung der Verträge zur Übernahme der Leistungen des Eissports eingestellt sind.

Herr Cierpinski fragte, ob die Verwaltung nicht eigenständig Dienstleistungs- und Bauverträge schließen kann.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Verwaltung nicht alle spezialisierten Verträge selbst betreuen kann.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Borggreve** bat um Abstimmung.

sachkundige Einwohner: einstimmig zugestimmt

Stadträtinnen und Stadträte: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2019 mit dem Haushaltsplan 2019.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2017 zu Kenntnis.

**zu 4.2 Bebauungsplan Nr. 158 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee“, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VI/2018/03871**

Frau Dr. Schöps sagte, dass die Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM die Vorlage ablehnen wird. Es geht zu großen Teilen um kommerzielle Sportangebote und die Naturbelassenheit fällt dem zum Opfer.

Herr Helmich sagte, dass auch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Vorlage ablehnen wird. Mit diesem Beschluss würde ein Naturkleinod im haleschen Osten zu einem Freizeitpark umfunktioniert. Hier geht es um Kommerzialisierung. Dies unterstützt die Fraktion nicht.

Frau Haupt sagte, dass es neben den genannten Aspekten auch weitere Probleme gibt. Sie fragte, ob die Bedarfe überhaupt gegeben sind.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass mit allen vor Ort ansässigen Vereinen gesprochen wurde.

Herr Siegel sagte, dass man eine große Bandbreite an sportlichen Aktivitätsmöglichkeiten schaffen möchte. Im Vorfeld wurden Gespräche mit den bestehenden Vereinen geführt. Es würde zu einer Verdichtung am Hufeisensee kommen. Die Schaffung weiterer Sportangebote darf natürlich nicht zulasten der bestehenden Vereine gehen. Im Vordergrund steht die Frage, ob das Sportangebot durch die Änderung des Bebauungsplans erhöht werden kann, und dies ist ganz klar gegeben.

Herr Kerzel fragte, wie es in der Praxis funktionieren soll, dass sich die zusätzliche Nutzung von Wakeboard und Wasserski als nachrangige Nutzung der Badenutzung unterzuordnen hat.

Herr Siegel antwortete, dass in einzelnen Bereichen des Hufeisensees die jeweilige Sportart durchgeführt werden soll. Es soll zu keiner Überschneidung kommen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Borggreve** bat um Abstimmung.

sachkundige Einwohner: **mehrheitlich zugestimmt**

Stadträtinnen und Stadträten: **mehrheitlich zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die 1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 158 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 8,11 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele:
 - 3.1 Erweiterung des Nutzungsspektrums im Teilgebiet 1 Sondergebiet Golf (SO Golf TG1), z. B.: Zulässigkeit von Ferienhäusern
 - 3.2 Erweiterung des Nutzungsspektrums für die Grünfläche Freizeitsport zur Etablierung verschiedener Spiel-, Sport- und Freizeitnutzungen
 - 3.3 Erweiterung des Teilgebietes 4 Sondergebiet Freizeit (SO Freizeit TG4) bis zum Ufer, Zuwegung zum Ufer/ Slipanlage für Boote
 - 3.4 Schaffung eines Baufeldes am Westufer für die Gebäude einer Wakeboardanlage wie z. B.: Büro, Lager, Technik, Gastronomie
 - 3.5 Kennzeichnung einer Sportfläche für Wakeboarding auf dem Hufeisensee
 - 3.6 Schaffung einer Entwicklungsmöglichkeit für den Anglerverein
 - 3.7 Flächenfestsetzung für eine Kleinkläranlage
 - 3.8 Vergrößerung des Teilgebietes 2 Sondergebiet Golf (SO Golf TG2), Einbeziehung der bisher für den Parkplatz „P4“ vorgesehenen Fläche
 - 3.9 Kennzeichnung einer zweiten Wasserskistrecke auf dem Hufeisensee als Trainingsstrecke bei Bedarf
 - 3.10 Kennzeichnung einer Sportfläche Kutterrudern

zu 4.3 Ehrung der halleschen Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum Vorlage: VI/2018/04353

Frau Dr. Marquardt führte in die Vorlage ein. Sie betonte, dass alle fünfzehn Olympiasiegerinnen und Olympiasieger dem Vorschlag zugestimmt haben.

Herr Helmich fragte bezüglich der Finanzierung, ob zum jetzigen Zeitpunkt die Spenden schon vollumfänglich eingeworben sind.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Spenden noch nicht eingeworben wurden. Vorerst soll sichergestellt werden, dass der Entwurf beschlossen wird. Erst wenn die volle Spendensumme eingeworben ist, kann mit der Umsetzung begonnen werden.

Herr Töpfer fragte, ob der Platz am Hansering von seiner Fläche her ausreichend ist, wenn z.B. weitere 20 Olympiasiegerinnen und Olympiasieger hinzukommen werden.

Herr Siegel sagte, dass die Erweiterbarkeit des Standortes Auftrag der Idee- und Konzeptionierung des Gestaltungsvorschlages war. Es ist so konzipiert, dass vom Leipziger Turm bis zur Treppe am Fahnenmonument ausreichend Platz für die bisherigen fünfzehn Stelen vorhanden ist, wie auch für viele weitere.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Borggrefe** bat um Abstimmung.

sachkundige Einwohner: einstimmig zugestimmt

Stadträtinnen und Stadträten: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat spricht sich für die Ehrung der derzeit 15 halleschen Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum am Hansering für den Gestaltungsvorschlag der Designerin Lydia Stockert vom 13.06.2018 aus.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Spenden für die Umsetzung dieses Gestaltungsvorschlages in Höhe von mindestens 42.552,02 € einzuwerben.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Aktueller Stand der Umsetzung der Hochwassermaßnahmen im Bereich der kommunalen Sportstätten

Herr Siegel informierte mit einer Präsentation über den aktuellen Stand der Umsetzung der Hochwassermaßnahmen im Bereich der kommunalen Sportstätten.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session eingestellt.

zu 7.2 Herr Siegel zu den Bundesstützpunkten

Herr Siegel informierte zu den Bundesstützpunkten.

In Halle (Saale) gibt es nur noch den Bundesstützpunkt Leichtathletik und den Bundesstützpunkt Wasserspringen. Diese werden bis 2020 anerkannt.

Die anderen drei Bundesstützpunkte Schwimmen, Rudern und Turnen männlich wurden von ihren Spitzenverbänden für Halle gestrichen.

Für die Stadt Halle (Saale) hat dies zur Auswirkung, dass sich die von Bund und Land ergehende Trainingsstättenfinanzierung ändert, die Änderung aber noch nicht abzuschätzen ist.

Herr Ettingshausen fragte, ob in einem halben Jahr evaluiert werden könnte, welche Auswirkung der Wegfall der drei Bundesstützpunkte nach sich gezogen hat.

Herr Siegel sagte, dass mit der Aberkennung eines Bundesstützpunktes auch die Streichung einer Trainerstelle verbunden ist. Wenn eine befähigte Person nicht mehr zur Verfügung steht, ist es schwierig den Anschluss zur Spitze zu halten. Man ist bereits mit dem Landesstützpunkt bezüglich des Trainerpools in Gesprächen, um die bisherige Betreuung so gut wie möglich aufrechterhalten zu können. Eine Evaluierung nach einem halben bis dreiviertel Jahr ist möglich. Es muss mit dem Olympiastützpunkt Rücksprache gehalten werden, wie es um die Talente aussieht.

Herr Meerheim fragte, wie groß die Bemühungen der Stadt für die Erhaltung der Bundesstützpunkte waren und mit wem Gespräche geführt wurden.

Herr Siegel sagte, dass direkter Ansprechpartner der Olympiastützpunkt ist. Man ist im regen Austausch mit Helmut Kurrat und Hardy Gnewuch gewesen. Gerade für den Bereich Schwimmen haben der OSP und der LSB Empfehlungsschreiben und Anträge an den Deutschen Schwimmverband gestellt, damit der Stützpunkt in Halle (Saale) erhalten werden kann. Die Bemühungen waren sehr intensiv. Allein der Deutsche Schwimm-Verband e.V. hat in seiner eigenen Vorschlagsliste den Standort Halle (Saale) nicht berücksichtigt.

Frau Dr. Marquardt erinnerte an die Resolution des Stadtrates zur Thematik.

zu 7.3 **Frau Dr. Marquardt zur sozialen Integration**

Frau Dr. Marquardt informierte zur Beschlussvorlage:

Antragstellung Investitionspakt Soziale Integration - Programmjahr 2019
Vorlage: VI/2018/04448

Diese ist zur Beratung im Planungsausschuss, Finanzausschuss, Vergabeausschuss und zur Beschlussfassung im Stadtrat im November vorgesehen.

Herr Helmich fragte zum Sportparadies am Böllberger Weg, ob der Investor mit der Stadt schriftliche Absprachen zu perspektivischen Nutzungszeiten geleistet hat.

Herr Siegel sagte, dass man vom Investor eine Zweckbindungserklärung abgefordert hat, dass diese Stätte dem allgemeinen Sport für die nächsten 25 Jahre zur Verfügung zu stehen hat.

Herr Helmich fragte, ob Vereine die Sportstätte wie die öffentlichen Sportanlagen nutzen können.

Herr Siegel sagte, dass es sich um eine privat betriebene Sportstätte handelt. Die Nutzer werden dort Entgelte bezahlen müssen. Über die Sportförderung können aber Anteile gefördert werden.

Herr Cierpinski betonte die Besonderheit, dass Fördermittel in ein Objekt eines privaten Investors fließen sollen.

Herr Helmich sagte, dass es eine Besonderheit ist, dass ein Investor eine Sportanlage mithilfe von Fördermitteln herstellt, ohne dass man weiß, dass der Zweck des Bundesprogrammes auch wirklich erfüllt werden wird und in der Hoffnung, dass dies zu Preisen, die von den Vereinen getragen werden können, geschieht.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Helmich zum Sportkomplex Lettin

Herr Helmich fragte nach der Fertigstellung des Sportkomplexes Lettin.

Frau Schneider sagte, dass der Baubeginn abhängig vom Eintreffen des Änderungsbescheides ist. Man habe die Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis Ende 2019 beantragt, sowie die Übertragung der kompletten Fördermittel von 2018 in 2019. Ein weiterer Bestandteil des Antrages beinhaltet die Höherförderung, sprich die Summe, die 2019 in der Jahresscheibe in voller Höhe veranschlagt worden ist. Die Antwort steht noch aus. Die weitere Planung wird sich daran anschließen.

zu 8.2 Herr Meerheim zum Sportkomplex Brandberge

Herr Meerheim fragte nach dem Stand des Konzeptes zum Sportkomplex Brandberge.

Herr Siegel sagte, dass die Verwaltung mehrere Maßnahmen umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht hat. Weitere Maßnahmen hängen von den Plänen und Zielen des Sportvereins ab, dessen Konzept noch nicht vorliegt.

zu 8.3 Herr Meerheim zur Vergabe von Sportstätten

Herr Meerheim fragte nach der Vergabepaxis bei der Nutzung von Sportstätten und ob Stichproben erfolgen, ob die Sportstätten tatsächlich ausgelastet sind.

Herr Siegel antwortete, dass die Vereine im Frühjahr aufgefordert werden, ihre Bedarfe und Anträge zu stellen. Diese werden gesammelt und gesichtet. Die Vergabe erfolgt nach Antragslage, das bedeutet, der Antrag wird für die jeweilige Sporthalle geprüft. Eine Vergabe erfolgt dann entsprechend der Priorisierung: am Nachmittag Kinder- und Jugendsport, am Abend Erwachsenensport, die Halleschen Vereine werden von anderen Vereinen berücksichtigt.

zu 8.4 Herr Töpfer zum Reitsportverein

Herr Töpfer bezog sich auf die Einwohnerfragestunde. Er fragte, warum hier die Stadt aktiv wird, da es sich um eine private Angelegenheit handelt.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Stadtverwaltung versucht, allen in der Stadt tätigen Sportvereinen zu helfen und sie zu unterstützen.

zu 9 Anregungen

Es wurden keine Anregungen gegeben.

Herr Borggrefe beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Fabian Borggrefe
Ausschussvorsitzender

René Lukas
stellvertretender Protokollführer